



Bühnendekoration zu „Demetrius“

Stage Decoration for "Demetrius"

PROF. WALTER VON WECUS

Der Zwiespalt, worin sich unsere Theaterkunst gegenwärtig befindet, ist der Zwiespalt zwischen den optischen und den seelischen Eindrücken. Die Schönheit alter Dichtungen empfinden wir auch heute noch unvermindert, die alte Bühnenform aber lehnen wir ab. Alles, was optisch am Theater ist, ist viel mehr zeitgebunden als das gesprochene Wort. Lebendige sprechende Menschen bringen wir unbedingt in Beziehung zu unserem eigenen Lebensstil, auch wenn sie noch so romantisch kostümiert sind. Trotz ihrer starken Verbundenheit haben die Dichtkunst und die Bühnenkunst ganz verschiedene Voraussetzungen. Die Schönheit der Sprache kann durch Jahrhunderte hindurch Geltung haben, nicht aber die Bühnenform. Es würde z. B. niemandem einfallen, den Faust in der Urform der Bühne neu aufzuführen.